

## **Unterschiedliche Aktivitäten des HamburgAmbassadors**

### **Ehemalige Wirtschaftsjunoren der Hamburger Handelskammer vom 24. bis zum 28. Oktober 2008 in Buenos Aires**

Auf dem Neujahrsempfang der Ehemaligen Wirtschaftsjunoren der Handelskammer Hamburg Anfang 2008 wurden die ersten Gespräche mit dem HamburgAmbassador über die Argentinien-Reise einer Delegation aus dieser ca. 500 Mitglieder zählenden Vereinigung ehemaliger Wirtschaftsjunoren der Handelskammer Hamburg geführt.

Einige Mitglieder der Ehemaligenen Wirtschaftsjunoren, die vorher schon mit einer solchen Gruppe aus Hamburg in Hongkong waren, meldeten sich schon gleich an, so dass die Reisevorbereitungen beginnen konnten. Andere kamen im Laufe der Zeit hinzu. Ein Informationsabend mit einem Argentinien-Vortrag vom HamburgAmbassador vor dem Ambassador-Meeting im Mai 2008 vereinte schon die meisten Reiseteilnehmer. Schließlich flogen 30 ehemalige Wirtschaftsjunoren - einige mit ihren Frauen - am 23. Oktober 2008 nach Argentinien.

Der HamburgAmbassador betreute die Reisenden von der Ankunft im Hotel in Buenos Aires bis zum Abend vor der Abreise. Das Programm (Anlage) umfasste ein Briefing in der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer, die Betriebsbesichtigung eines Unternehmens deutscher Einwanderer aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und den Besuch verschiedener deutschstämmiger Institutionen im ehemaligen grünen Vorort von Buenos Aires, Villa Ballester, in dem sich viele deutsche Auswanderer nach dem Ersten Weltkrieg niederließen.

Die Ehemaligen Junoren besuchten eine deutsche Schule mit angegliederter Gewerbeschule, in der junge Argentinier zu Mechatronikern ausgebildet werden, eine deutschstämmige Sängervereinigung mit mehreren Chören, ein von Deutschen gegründetes und unterhaltenes Kinderheim sowie einen großen deutschenstämmigen Sportverein mit der zweitgrößten Sporthalle von Groß-Buenos Aires.

Durch den persönlichen Kontakt zu den deutschstämmigen Institutionen, in denen früher alle Mitglieder deutsch sprachen, bekamen die Besucher aus Hamburg auch einen Eindruck vom Wandel der Mitgliedschaft im Laufe der Jahrzehnte. Die heutige Mitgliedergeneration spricht unter sich vorwiegend spanisch. Trotzdem wurden die Gäste auf Deutsch begrüßt und erhielten alle Informationen in deutscher Sprache.

Ein Polospiel rundete den Besuch der Hamburger Ehemaligen Wirtschaftsunioren in Buenos Aires ab. Einige Delegationsteilnehmer nutzten auch die Gelegenheit, in der Kulturmetropole Lateinamerikas ein Theater zu besuchen. Alle verließen schließlich Buenos Aires mit einem positiven Eindruck. KWL

**Unternehmergespräch mit dem Vorsitzenden  
des Arbeitskreises Standortprofilierung der Logistik-Initiative Hamburg  
und Präsidenten des Lateinamerika-Vereins – LAV**

**am 20. März 2009 in der AHK Argentinien**

Für den Präsidenten des Lateinamerika-Vereins und Vorsitzenden des Arbeitskreises Standortprofilierung der Logistik-Initiative Hamburg, Bodo Liesenfeld, wurde ein Unternehmergespräch am 20. März 2009 in der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer vom HamburgAmbassador organisiert.

Das Gespräch sollte die Meinung von Unternehmern in Buenos Aires über den Logistikstandort Hamburg zum Ausdruck bringen und dadurch Anregungen für Maßnahmen zu einer Optimierung des Standorts Hamburg bieten.

Der vorher vom HamburgAmbassador ausgearbeitete Fragebogen zu dem Themenkreis Logistikstandort Hamburg wurde von der AHK vorab an die Sitzungsteilnehmer verschickt (Anlage), so dass das Informationsgespräch mit 15 Sitzungsteilnehmern zügig ablaufen konnte.

Bei diesem Treffen standen Aspekte zum Transport und seiner logistischen Abwicklung in Hamburg - auch im Verhältnis zu anderen Häfen und Umschlagplätzen sowie zum Hinterland – im Mittelpunkt. Andere wichtige

Aspekte der lebhaften Diskussion waren Produktion und Handel sowie Aus- und Weiterbildung.

Besonders betont wurde, dass alle Maßnahmen zur Optimierung des Standortprofils einer Stadt vom Engagement und von der Kooperation der beteiligten Männer und Frauen abhängt, was nur dadurch erreicht werden kann, dass die Menschen sich gegenseitig "besuchen", sei es zum Beispiel durch Praktikantenaustausch, Delegationsreisen und auch durch Vertreter vor Ort. KWL

## **Hamburger Urbanistik-Projekt für São Paulo**

### **Deutsch-Brasilianische Konferenz zur Stadtentwicklung im März 2014**

Die Stadtentwicklungs-Konferenz „Estudos Urbanos – São Paulo: Novas Linhas de Mobilidade“ fand acht Tage lang im Rahmen des Deutschlandjahres in Brasilien statt (Mai 2013 – Mai 2014).

Nach der achttägigen intensiven Workshop-Phase mit 34 Forschern und Sachverständigen aus den Bereichen Stadtplanung, Architektur, Freiraumplanung und Environmental Engineering aus Hamburg und São Paulo wurden die Ergebnisse hinsichtlich der Stadtentwicklung São Paulos am 26. März 2014 vorgetragen, und zwar auf dem ersten "Wolkenkratzer" São Paulos, dem Edifício Martinelli aus dem Jahr 1934, dem damals höchsten Gebäude Lateinamerikas. Dort im 26. Stock trafen sich etwa 70 Städteplaner, Umweltspezialisten und Verkehrsfachleute und der HamburgAmbassador, um über das Ergebnis zu diskutieren.

Bei dem Urbanistik-Projekt hat maßgeblich die Hamburger HafenCity Universität – HCU (Prof. Dr. Michael Koch) mitgewirkt.

Insgesamt war die Konferenz mit den zum Ausdruck gebrachten wissenschaftlichen Ideen und Visionen ein voller Erfolg (siehe anliegenden Kurzbericht), bleibt abzuwarten, was die politischen Volksvertreter daraus machen. KWL

## **Stadtentwicklungs-Konferenz, März 2014**

### **Erforderlich:**

Städteplaner, Umweltspezialisten und Verkehrsfachleute zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in São Paulo durch integrierte Stadtplanung, die sowohl

- den Verkehr,
  - die Wasser- und Abwasserversorgung,
  - die Wasserläufe und Grünflächen sowie
  - die Slumsanierung
- berücksichtigt.

### **Besonders wichtig:**

- innerstädtische Mobilität der Bevölkerung
- Reinhaltung der natürlichen Wasserläufe (Trinkwasserversorgung)  
wichtig auch:
- Erhaltung von Parkanlagen und des Baumbestandes.

### **Problem:**

- Verkehrsachsen in ehemaligen Flussläufen

Konsequenzen:

- Landschaftssysteme und Abwassersysteme
- Überflutung von ärmeren Siedlungen (soziale Dimension).

Wegen ungeordnet gewachsener Stadtteile:

- Einbeziehung der an Omnibus-Korridoren interessierten Bevölkerung bei der Planung zur Verbesserung der Lebensqualität (nicht nur wahltaktische Überlegungen).

Ständige Erhöhung der Lebensqualität in São Paulo durch Verbesserung der Mobilität im weitesten Sinne, also unter Einbeziehung von Stadtverkehr, Wasserläufen und Grünflächen.

Grünflächen, Wasserversorgung und die Mobilitätswende erhöhen die Lebensfreude in São Paulo, der größten deutschen Industriestadt der Welt. KWL

**Stipendien für junge Ärzte  
vom Deutschen Krankenhaus in Buenos Aires  
an das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**

Vom International Office des UKE wurden zwei jungen Ärzten des Hospital Alemán aufgrund des persönlichen Einsatzes vom HamburgAmbassador in Argentinien Ärztestipendien gewährt. Sie konnten im zweiten Semester 2008 mit zeitweiliger Berufserlaubnis zur Fortbildung in der Medizinischen Klinik und in der Gynekologie für 6 Monate tätig zu werden.

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf – UKE ist ein Krankenhaus der Universität Hamburg. Es wurde 1889 gegründet.

Das Deutsche Krankenhaus (Hospital Alemán) in Buenos Aires wurde am 26. August 1867 gegründet. Es sollte ein Krankenhaus für die deutschen Einwanderer und ihre Nachfahren sein. Der Vorstand setzt sich aus Persönlichkeiten der deutschsprachigen Gemeinschaft in Argentinien zusammen. Das Krankenhaus ist in das argentinische Gesundheitssystem integriert und versorgt Patienten aller Nationalitäten.

Es wurde mit Unterstützung vom Deutschen Krankenverein – DKV (Deutsche Gesellschaft für Krankenhilfe) gegründet. Als in Buenos Aires 1871 eine Gelbfieberepidemie ausbrach, richtete das Hospital Alemán ein Erste-Hilfe-Komitee ein. Während des Cholera-Ausbruchs 1886 wurde das Krankenhaus zur Modelleinrichtung erklärt.

Die Beziehungen zu Deutschland wurden während der beiden Weltkriege und in der Zwischenkriegszeit unterbrochen, stattdessen wurden arbeitslose Deutsche durch einen „Volkstopf“ unterstützt. 1917 sind erstmals Ärzte von argentinischen Universitäten aufgenommen worden. 1938 wurde mit dem Bau einer Krankenpflegeschule begonnen und mit dem Roten Kreuz eng zusammengearbeitet.

Während der 150jährigen Geschichte hat sich das Krankenhaus ständig vergrößert. 1963 übernahm die Medizinische Fakultät der Universität Hamburg mit dem Universitätsklinikum Eppendorf die Patenschaft für das Deutsche Hospital. Inzwischen gilt das Hospital Alemán als das beste Krankenhaus Argentinien. KWL